

Ueber *Adimonia fontinalis* Boh. Thomson.

Außer der *Ad. suturalis* (vergl. Berl. Ent. Zeit. XI. S. 386) kann noch eine zweite schwedische Art für Nord-Deutschland nachgewiesen werden; es ist dies: *Adimonia fontinalis* Boh., welche von Thomson (Scand. Col. VIII. p. 146) mit gewohnter Schärfe characterisirt, von den norddeutschen Entomologen bisher wahrscheinlich meist, nach Gyllenhal's Vorgang, für eine Varietät der *Tanaceti* gehalten worden ist; sie weicht aber von derselben außer durch die gelbe Färbung des Thorax und der Flügeldecken namentlich durch den prothorax basi coleopteris nonnihil angustior, impressione angulari anteriore minus profunda, und das metasternum utrinque pubescens ab. Die stärkere Behaarung tritt meines Erachtens auch auf dem Hinterleibe meist deutlich hervor, welcher dadurch einen Stich in's Graue erhält, der bei *Tanaceti* nicht vorhanden ist.

Der Käfer ist bei Berlin wahrscheinlich nicht selten, da ich ihn mehrere Male früher selbst gesammelt; ein Stück von Königsberg theilte mir Herr Szwalina mit, auch bei Danzig ist er nachgewiesen.

Joannis (Mon. d. Galleruc. Abeille III. p. 29) vermutet, daß *Adim. Tanaceti* Gyll. var. b (= *fontinalis* Boh. Thoms.) ein unreife *Tanaceti* sei, scheint also die nordische *fontinalis* nicht zu kennen.

Verfolgen wir ihre Verbreitung nach Süden weiter, so finden wir daß Redtenbacher (Faun. austr. ed. II. p. 926) von der *Tanaceti* sagt: Flügeldecken selten braun; solche angebliche *Tanaceti* mit brannen Flügeldecken werden wahrscheinlich *fontinalis* sein; wenigstens sind meine *fontinalis* aus der Schaum'schen Sammlung (von Halle oder aus Oesterreich?) von Schaum's Hand *pallida** Megerle in litt. bezellelt.

Adimonia Villae Comolli, Joannis (Mon. p. 62) besitzt nach dem tableau synoptique (Mon. p. 16) röthliche Flügeldecken, fast ohne Spuren von Streifen. Der weitere Vergleich der Beschreibungen, und der lombardischen *Villae* mit nordischen *fontinalis* ergibt für mich nur geringe Abweichungen in der Färbung und Größe zwischen beiden, und vermag ich keinen festen spezifischen Unterschied aufzufinden. Die lombardischen *Villae* werden meist etwas größer und zeigen mehr einen Stich in's Röthliche als in's Bräunliche, dagegen haben sie mit der *fontinalis* die starken Schwielen über der Einlenkungsstelle der Fühler, die Gestalt des Halsschildes etc. etc. gemein.

*) Ueber *pallida* Joannis vergl. die folgende No.

Nach dem Gesagten hat der jüngere Bohemann'sche Namen von 1851 dem älteren Comolli'schen von 1837 zu weichen.

Adimonia Dahlii (Dej.) Joannis aus Oesterreich, welche Redtenbacher auffallender Weise noch nicht kennt, hat aufer dem gelbbraunen Halsschild und Flügeldecken auch einen gelblichen Kopf, deutliche Rippen, stärker punktirter Halsschild und überhaupt viel größere Punktirung.

Es wäre wünschenswerth, von deutschen Entomologen bestätigt zu hören, ob *Adimonia Gredleri* (Tyrol), *brevis* (Illyrien, Triest), *incunda* Falderm. (vergl. Berl. ent. Zeit. XI. p. 382 Oesterreich, Salzburg) weiter in Deutschland aufgefunden und sämmtlich als gute Arten aufzufassen sind.

Auch *Adim. Oelandica* Thoms. kleiner als *Tanacetii*, mit kürzeren Fühlern etc. könnte vielleicht in Ost-Preussen aufgefunden werden.

Ueber *Adimonia pallida* Joannis.

Ich habe bereits früher in dieser Zeitschrift bemerkt (X. S. 387. 388), dafs Joannis in seiner Monographie unter der *sanguinea* die schon von Duftschmid unter zwei verschiedenen Namen beschriebenen Männchen dieser Art gänzlich unerwähnt gelassen; der genauere Vergleich der Beschreibung seiner *pallida* (Mon. p. 77) vom Banat und Mehadia mit „pattes entièrement d'un testacé brunâtre, un peu plus clair à la base des cuisses et un haut des jambes. Jambes postérieures courbés, comme cassées au tiers supérieur, cuisses postérieures courbes à la base“ überzeugt mich, dafs diese angebliche Art nach Männchen der *sanguinea* beschrieben ist. Deutsche Exemplare mit Beinen von der angegebenen Farbe sind mir noch nicht vorgekommen.

Die *Adim. Pelleti*? in den Becker'schen Sendungen sind nichts als schwärzliche *rustica* (*Ad. rustica* var. A. Joannis); die bräunliche Stammform scheint bei *Sarepta* die seltenere zu sein.

Die *Adim. Sedakovii*? in den Becker'schen Sendungen gehören nicht zu dieser seltenen, sibirischen Art, sondern zur *circumdata* Duft. (*florentina* Redtenb.); bisweilen sendet Becker auch kleine braune *rustica* unter diesem Namen.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Über Adimonia fontinalis Boh. Thomson. 198-199](#)

